



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCLXIX. Markgraf Friedrich belehnt Heine Bockenbusch, Bürger zu Stendal, mit seinen Lehnen zu Neuendorf bei Calbe und Karritz, im Jahre 1421.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

len des gantze macht hebben, dat wy desse ernnante renthe van der ernnanten vrouwen, van eren eruen edder van den Jennen, de dessen briff so hedden med eren willen, wedderkopen moghen vor achtentich mark siendalscher weringhe, alse di von vns gekofft sint etc. — Na godes hort dusent Jar vyrhundert Jar, dar na in deme achteinden Jare, am frydage na funte Mertens dage des hilghen Bischops.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

CCLXIX. Markgraf Friedrich befehlet Seine Bockenbusch, Bürger zu Stendal, mit seinen Lehnen zu Neuendorf bei Calbe und Kartz, im Jahre 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir ezu rechten lehenrecht vnd redlichen verlihen haben vnd verleihen auch mit crafft dits briefs vnferm liben getrewen heyne Bockenbusch ezu Stendel dise nachgeschriben lehen vnd gut, mit namen In dem dorff ezu Newendorff vor dem damme ezu Calue In des Schulden hofe czwey stücke vnd ein vierteil vnd ein halb wispel habern, ein halb lehenpferd vnd sechs huner, yn gerichen lemen hofe IX scheffel weitzen, VI scheffel habern vnd III hune, In hanns lemman hoff VI scheffel weifen, III scheffel habern vnd III hune, In Tidicken wernstedes hofe einen scheffel gersten, Newen pfenning ezu czinse vnd ein halb hun, In des Molners hofe einen scheffel gersten, czwen scheffel habern, Newn pfenning ezu czins vnd sechs huner, In Steffans placzhyt hofe czwen scheffel habern vnd ein halb hun, In heinen Jerickens hofe Newn scheffel weitzen, sechs scheffel habern, ein halben scheffel gersten, funfthalben pfenning ezu czinse vnd vierdehalb hun, In hanns dobberkauwes hofe einen halben wispel weitzen, acht scheffel habern vnd vier huner, In heinen Tydemans hofe eyne halben wispel weytzen, acht scheffel habern vnd vier huner, In Gryten Scheffers hofe ein halb hun, In kersten kolkes hofe Sechs scheffel weytzen, vier scheffel habern vnd drey huner, In Burckawes hofe sechs scheffel weytzen, vier scheffel habern vnd drey huner, In hanns Gadickens hofe ein halb hun, In Gericken fryezickens hofe czwen scheffel habern, ein halben scheffel gersten, funfthalben pfenning ezu czinse vnd ein halb hun, In heinen Briczickens hofe ein halb hun, In hanns fricken hofe ein halb hun, In hannsen Newendorff ein halb hun, In Jacob Merteins hofe sechs scheffel weytzen, vier scheffel habern vnd drey huner. So gibt der Schult von karricz IIII scheffel habern vnd heyne dickman von karricz czwen scheffel habern, disen habern geben sy von den Newndorffschen holcz vnd horet ezu Newndorff In die heiligen kirchen, geben czwen scheffel gersten vnd achtzehn pfenning ezu czinse vnd haben In demselben dorffe ezu Newndorff das vierteil des gerichtes In dorffern, In Strassen, In hofen, In velden, In Marckten, In holzen, In wyfchen, In wassern, In weyden, summa diser rente, der ist Newn stücke vnd ein vierteil etc.

Item ezu Kartz hab ich yn des Schultheizen hofe dreyzehnen schilling czwen pfenning mynder, In peter Eggebrechtes hofe achtzehn schilling vnd drey pfenning, In Gerickens Wyneckens hofe eyf schilling, In kunen hasen hofe czwelf schilling czwen pfenning mynder, In heinen wernickens hofe czehen schilling vier pfenning mynder, In Gericken Jacobs hofe vier schilling vnd drey pfenning, In peter bernden hofe Newnthalben schilling vnd einen pfenning, In Spickers

hose Newnthalben Schilling vnd einen pfenning, In heinen Geuerdes hofe czehenthalb schilling, In kersten hafen hofe dritzeihen schilling czwen pfenning mynder, In heinen Schröders hofe Newnzeihen pfenning, In Heynen Wyneckens hofe Sechzeihen Schilling vnd einen pfenning, In dyckmans hofe dreyzehenthalben Schilling, Item Gericke, godekens eggebrecht, gerecke wyneckens, krych, kune haze, genecke werneckes, gerecke Jacobs, heyne schroders, kersten hafze, fridrich schulte, Claus Willickens widewe, die deckersche, heyne wyneckens vnd dickman, disse geben vierzeihen halbden scheffel hoppen, ein halben scheffel hasselnofze, sechthalf hun vnd ein schock eyer mynder funff eyer. Item In demselben dorff czu karriez das halb gericht Im dorff, In den Strafzen, In den hofen, In feldern, In Marckten, In holzen, In wisen, In wassern vnd In weyden. Summa diser vorgeschriben Rent ist funff stucken. Wir verleihen Im auch die obgenanten guter vnd lehen alle mit iren czugehorenden czu seinen rechten, was wir Im von billichs rechts wegen daran verleihen sullen vnd mugen, als die von vns vnd der Marggrauen czu lehen ruren vnd an den genanten heyne Bockenbusch von sinen vatter seligen komen vnd gefallen sein, doch vns der Marggrauen vnd meniclich an seinen rechten vnschedlich. Des czu vrkunt etc. Anno etc. XXI.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XIV, 28.

CCLXX. Der Rath zu Stendal nimmt von den Vorstehern der Marienkirche daselbst ein Capital auf, womit fromme Leute ein Abendgeläute zur Ehre der Jungfrau Maria gestiftet haben, am 22. Juli 1422.

Wy Radmann der Stad Stendall Bokennen vnde betugen openbar mid dessem briue vor allsweme, dat wy nach rade vnde fulborde alle vnser Gildemestere vnd vnser wifesten Borgere van vnser egenanten Stad wegen vorkofft hebben den bescheyden luden Jacopp beringer vnde heynen morunge, vorstenderen des gotshuses vnser leuen frowen in vnser Stad, to der kerken behuff vestteyn schillinge penninge Stendalscher weringe vor twelf mark der fuluen weringe, de in vnser Stad nut gantzlyken sint gekomen. Desse ergenapt vestteyn schillinge renten schulle wy vnde vnse nakomelinge den ergenanten vorstendern eddir oren nakomelingen alle Jar geuen vpp sunte wolbergen dage sunder hulperede, dar mede sy schullen belonen den Arbeyt, dy geschut an den ludende der kloeken id Jar dor, des auendes in de ere der Juncfrowen marien, Als dat vpp sunderk begher van vromen cristlouegen luden dar to bescheyden vnde geuen is Wes denn dar ouer is, dat scholen sy hebben to der kerken behuff, war des not deyt. Vnd wy Radmann vnd vnse nakomelinge schullen vnd willen des gantze macht hebben, dat wy desse ergenante rente van den vrogenanten vorstendern eddir oren nakomelingen weddir kopen mogen vor twelf mark Stendalsche weringe, als dy van vns gekofft sint, vnde dat schulle wy en eyn halff jar vor dem vorbenomeden tinsdage to vorne vorkundegen. Wan de tyd vmme gekomen is, So schulle wy en twelf mark med dem bedageden tynse, den wy en denne plichtich sin med fodane Pagimente, als to Stendall denne eyne weringe is, geuen vnd betalen, dar sy denne andere rente to der fuluen kloeken vnd kerken behuff wedder mede kopen scholen, sunder allerley hulperede vnde argelift. Med orkunde dessis briues, dar wy vnser Stad grote Ingefegill, dar dat